

# »Soziale Geborgenheit sichern«

## Eltern wehren sich gegen drohende Schließung der Förderschule in Steinheim

Kreis Höxter/Steinheim (nf). Schon wieder bangt eine Steinheimer Schule um ihre Zukunft. Nach einem emotionalen Informationsabend mit der für Förderschulen zuständigen Höxteraner Schulrätin Rita Lackmann und einem Vertreter der Bezirksregierung Detmold befürchten die Eltern der Schulpflegschaft der Weber-Schule das Ende der beliebten Einrichtung schon in 2010.

Die schockierten Elternvertreter haben in einem Gespräch mit dem WESTFALEN-BLATT ihre großen Sorgen zum Ausdruck gebracht, dass die anerkannte Schule als erste Förderschule im Kreis Höxter geschlossen werden könnte.

»Wir verstehen die Welt nicht mehr«, erklärten sie übereinstimmend nach der für sie deprimierenden Nachricht. Die Eltern haben auf die Zusicherung der Bezirksregierung vertraut, dass auch kleinere Förderschulen bestehen bleiben, wenn das Konzept stimmt. Derzeit besuchen die Schule, die von den Städten Steinheim, Nieheim und Marienmünster gemeinsam getragen wird, 72 Schüler. »Der Erfolg gibt dem hohen Engagement der Lehrer recht, das Konzept der Schule geht auf«, bestätigte Rüdiger Klink von der Elternvertretung. Mehr als 80 Prozent der Absolventen bekommen dank eines vorbildlich umgesetzten Berufswahl- und Orientierungskonzepts einen Ausbildungsplatz. Eine Übermittagsbetreuung mit Nachmittagsunterricht ist eingeführt worden, Schüler können dort sogar den Hauptschulabschluss erreichen.

Wegweisend ist auch das große Engagement der Eltern bei der Erprobung einer Klangtherapie, um bessere Lernergebnisse zu erzielen (wir berichteten). Eine Sozialarbeiterin unterstützt die pädagogische Arbeit, bei der Qualitätsanalyse vor zwei Jahren habe die Schule ebenfalls bestens abgeschnitten. Warum gerade diese Förderschule geschlossen werden



Die Schulpflegschaft der Förderschule in Steinheim setzt weiter auf das erfolgreiche pädagogische Konzept der Schule. Die Elternvertreter wollen um den Erhalt

soll, will den Eltern nicht in den Kopf. Bisher sei nicht beantwortet worden, wie die Schulaufsicht sich die Zukunft vorstellt. Sollen die Steinheimer Schüler zum Beispiel in anderen Förderschulen aufgenommen werden? Kommt die Inklusion – dann werden die Kinder in Hauptschulklassen unterrichtet?

### Gutes Zeugnis bei Qualitätsanalyse

derbedarf in Regelschulen integriert werden. Eine Frage ist auch, ob die Klassen an einer anderen Schule im Klassenverband zusammen bleiben dürfen? »Auf keine unserer Fragen bekamen wir bislang eine Antwort«, zeigen sich die Eltern sehr unzufrieden, wie man mit ihnen mit wenig Fingerspitzengefühl umgeht. Sie wollen dennoch nicht klein beigeben, sondern um die Schule kämpfen, die im nächsten Jahr ihr 40-jähriges Bestehen feiert. Die Eltern sind überzeugt: Gerade kleine Förder-

der Einrichtung mit aller Macht kämpfen (von links) Waltraud Otte, Ursula Rheker, Karoline Maier-Klink, Marion Vogedes und Rüdiger Klink. Foto: Heinz Wilfert

schulen können die Schüler in kleinen Klassen sehr effizient fördern. Die Kinder könnten sich unter diesen Bedingungen gut entwickeln, werden selbstbewusst und sozial gefestigt. Sie verzeichnen dadurch eher Erfolge, die wichtig für ihren Lernerfolg seien. »Jetzt ist unbedingt die Politik am

Zuge«, sagen Waltraud Otte, Ursula Rheker, Karoline Maier-Klink, Marion Vogedes und Rüdiger Klink. Die soziale Geborgenheit dürfe nicht auf der Strecke bleiben. Sie wollen die Schulausschüsse und die Bürgermeister auf den Plan rufen: »Die Weber-Schule muss bestehen bleiben!«

### KOMMENTAR

## Fingerspitzengefühl fehlt

Kinder müssen die beste Unterstützung erhalten, die sie für ihre Entwicklung benötigen. Das darf kein Lippenbekenntnis der Politik sein. Vor allem die durch eine Behinderung benachteiligten jungen Mitglieder in unserer Gesellschaft brauchen einen starken Partner, bei dem sie sich geborgen fühlen. Was sich jetzt das Schulamt leistet, kann mit Rücksichtnahme und Feingefühl kaum in Verbindung gebracht werden. Statt Antworten zu geben

und für alle Seiten tragfähige Konzepte aufzuzeigen, bleibt den eingeschüchterten Eltern in Steinheim nur noch der Frust – und die Sorge um die Zukunft ihrer Kinder, die es ohnehin schwerer haben im Leben. Unglaublich, dass hier diejenigen ihre Hausaufgaben nicht gemacht haben, die selbst Noten verteilen. Die drei beteiligten Städte müssen sofort die Reißleine ziehen und mit den Eltern in Ruhe eine machbare Lösung erarbeiten. Harald I d i n g

## Pokalschießen in Ottenhausen

Ottenhausen (WB). An diesem Wochenende veranstaltet die St. Josef Schützenbruderschaft Ottenhausen ihr traditionelles Preis- und Pokalschießen auf dem Schießstand am Dorfgemeinschaftshaus Ottenhausen. Alle Mitglieder und ihre Partner seien eingeladen, ihre Schießkünste unter Beweis zu stellen, um Kordeln, Plaketten, Orden sowie lukrative Preise zu ergattern. Als Besonderheit findet dieses Mal ein Wundertüten-Schießen statt, bei dem die Wertungen anders laufen werden als sonst. Am Sonntagnachmittag seien ab 14.45 Uhr alle Ortsbewohner und Gäste zum Kaffeetrinken und gemütlichen Beisammensein im Gemeinschaftshaus eingeladen. Zur Unterhaltung wird der Film der 1150-Jahr-Feier auf die Leinwand projiziert. Schießzeiten sind am Samstag ab 19 Uhr und am Sonntag ab 10 Uhr (bis 15.30 Uhr). Der Vorstand der Schützenbruderschaft freut sich auf zahlreiche Teilnehmer.

## Mahlmann baut Möbelwerk um

Steinheim (hai). Die Traditionsfirma Mahlmann (Neumöbellogistik) will mehr als drei Millionen Euro an ihrem Standort in Steinheim investieren. »Wir haben das PM-Möbelwerk gekauft und erweitern unsere Logistikzentrale um den großen Gebäudekomplex des ehemaligen Schieder-Werkes«, sagte Andrea Mahlmann dem WESTFALEN-BLATT. Firmenchef Gerd Mahlmann bietet mehr als 100 Mitarbeitern einen festen Arbeitsplatz (Fahrer, Lageristen und Büro-Team). Mehr über das Millionenprojekt lesen Sie in der heutigen Wirtschaftsbeilage.

## Sprechtag für Existenzgründer

Steinheim (WB). Existenzgründern sowie kleinen und mittleren Unternehmen aus Steinheim steht am Mittwoch, 17. März, die Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis für eine individuelle betriebswirtschaftliche Beratung zur Verfügung. Der Sprechtag findet zwischen 14 und 17 Uhr im Rathaussaal der Stadtverwaltung Steinheim statt. Erforderlich sei eine telefonische Terminvereinbarung unter ☎ 0 52 71 / 97 43 15.

## Zusammenschluss der Grundschulen

Steinheim (WB). Mit dem Haushalt 2010 befasst sich der Rat der Stadt Steinheim am Montag, 15. März. Die Sitzung beginnt um 19 Uhr im Rathaus. Es geht zudem um die Zusammenlegung der Grundschulen in der Kernstadt.

## TAGESKALENDER

### Steinheim

### am Samstag

### Vereine und Verbände

**Verein für Deutsche Schäferhunde:** 15 Uhr Übungsstunden, Im Bornebruch, sonntags ab 10 Uhr.  
**Ev. Kirchengemeinde Steinheim:** 14 Uhr Konfirmanden 2010.  
**Arbeitseinsatz in Vinsebeck:** ab 8.30 Uhr an der Turnhalle – mit dem Heimatverein Vinsebeck (Arbeiten u.a. an der Schutzhütte)